

Bärbel Reichelt
Woltmannweg 53 a
12209 Berlin
Tel.Mobil: 0049.175.5603882
E.Mail: BaerbelReichelt@gmx.de

An den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
Michael Müller

13. Mai 2020

Jüdenstr. 1
10178 B e r l i n

Der-Regierende-Buergermeister@Senatskanzlei.Berlin.de

**Betreff: Ende des barrierefreien Tourismus mit dem Reiseunternehmen Carsten Müller?!
Corona und der Senat lassen Spezialanbieter für Behindertenreisen untergehen!?**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Müller,

am 27.4.2020 schrieb die Reiseagentur Carsten Müller an Sie einen Hilferuf, denn das Unternehmen steht wegen der Corona-Krise kurz vor der Insolvenz. Diesen Hilferuf an die Politik stellte die Agentur auf seine Homepage. - www.reiseagentur-c-mueller.de

Am 12.5.2020 wurde ihm von Frau Prentoska geantwortet, dass es Ihnen an genaueren Kenntnissen der Situation mangelt. Da kann ich gerne abhelfen!

Aus meiner Sicht einer behinderten reisefreudigen Person im Elektro-Rollstuhl, nicht umsetzbar, möchte ich Ihnen verdeutlichen, dass ich NICHT mit irgendeinem Reiseunternehmen fahren kann! Dass ich im Rolli sitzend transportiert werden muss! Dass die Reiseagentur Carsten Müller auch am Urlaubsort nicht nur für die barrierefreien Unterkünfte und Ausflugsfahrten sorgt, sondern auch Assistenz für die Grundpflege vermittelt...! Das macht kein "normales" Reiseunternehmen, bei dem man einfach und billig im Internet buchen kann!

Viele meiner ebenfalls auf einen Rollstuhl angewiesenen Freunde und ich können nicht (mehr) ein Kfz selbstständig nutzen und damit hin fahren, wohin sie / wir wollen. Die Bundesbahn tut sich unverändert schwer mit Menschen im Rollstuhl. Es gibt viel zu wenige Inklusions-Taxis. Unsere Mobilität ist noch immer eng begrenzt, oft nur auf den Sonderfahrdienst in Berlin... Tourismus für uns ist noch immer ein "Nieschen-Produkt". - Das macht Carsten Müller mit seiner Reiseagentur!

Ich kenne als Spezialanbieter für rollstuhlgerechte Reisen nur sieben (!) meist sehr kleine Unternehmen. Damit hat sich der Reisemarkt für mich erschöpft! Kein Mensch ohne Behinderungen wäre mit der Auswahl zwischen so wenigen touristischen Unternehmen zufrieden! Da gibt es Hunderte! - Aber ich / wir behinderten Menschen sind sehr froh über wenigstens dieses Angebot zur Teilhabe am Tourismus! - Für etwas, was die UN-Behindertenkonvention seit mehr als 10 Jahren fordert!

Und nur die Reiseagentur Carsten Müller ist ansässig in Berlin und die Reisen mit dem tollen neuen Reisebus mit Hebebühne am Einstieg (der bestimmt noch nicht abbezahlt ist!) starten ab hier!

Darum darf das Unternehmen nicht pleite gehen und wegfallen! Für immer! Dann ist es aus und vorbei mit den wunderschönen Rollstuhl-Reisen z.B. nach Norwegen, Sizilien, Kroatien, Paris oder Griechenland! Für immer, wenn der Bus stillgelegt oder abgeschafft ist...! Das darf ich gar nicht zu ende denken! Von den tollen Reisen zehre ich noch heute! - Und nicht nur ich!

Keiner dieser wenigen Anbieter barrierefreier Reisen darf in die Insolvenz gehen! Sie alle brauchen die volle staatliche Unterstützung! In diese „Nische“ springt so leicht keiner nach!

Für die Reiseagentur Carsten Müller ist der Berliner Senat zuständig.

Es ist KEIN mittelständischer Betrieb, 2 Personen, der Chef fährt den Bus, Frau Habermann ist die Reiseleiterin, manchmal hilft in der Hauptsaison eine Halbtagskraft im Büro bei den Buchungen... Ein weiter Kredit (zuzüglich zu dem für den neuen Bus!) wäre kaum abbezahlbar, er würde die Reisen derartig verteuern (müssen!), dass sie sich viele behinderte Menschen nicht mehr leisten können. Denn dieser Personenkreis zählt in der Regel nicht zur gut verdienenden Mittel- oder Oberschicht! Max. eine Reise im Jahr - oder nur alle 2 Jahre – sparen sich viele meiner berenteten behinderten Freunde zusammen. Um mal zu verreisen, trotz Behinderung!

Der Bus kann auch nicht mit 40 Personen vollbesetzt werden! - Wie bei anderen touristischen Anbietern. - Auch nicht in Zeiten ohne Corona-Pandemie! Für jeden fest im Bus verankerten Rollstuhl fallen 4 Sitze weg! 5 feststehende Rollis ergeben 20 nicht nutzbare Sitzplätze im Bus. Aber die Kosten bleiben die gleichen! Jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie müsste er vermutlich mit nur noch 10 oder 12 Personen auf Tour gehen... **Aber 1000mal besser, als gar nicht fahren!**

Der kleinen 2-Personen-Reiseagentur Carsten Müller hilft vermutlich nur eine nicht rückzahlbare Unterstützung. Sonst war's das mit den schönen Rollstuhl-Reisen!

Was können SIE, sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Müller tun, um die Insolvenz dieses Spezialanbieters zu verhindern? An wen soll sich Herr Carsten Müller wenden? Wer kann ihm helfen?

Wenn die Lufthansa, TUI u.a. Großunternehmer mit Millionen unterstützt werden, weil sie laut schreien und mit dem Wegfall vieler Arbeitsplätze drohen... dürfen die kleinen Spezialanbieter für barrierefreie Reisen nicht leer aus- und untergehen!

Vielen Dank schon jetzt für Ihre kreativen Ideen und Vermittlungen an potentiellen Geldgebern. Bitte setzen Sie sich mit der Reiseagentur Ihres Namensvetters in Verbindung.

Ich hoffe auf gutes Gelingen und auf positive Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Reichelt